

## Die Nerven

Mit zunehmender Turnierdauer lässt *naturgemäß* die Kraft und Frische der Spieler, wie auch der Trainer nach. Gerade in den jüngeren Altersklassen sind die Spuren der Kräfte zehrenden Doppelrunden zu spüren.

So überschritt heute Christoph Peil in leicht besserer Stellung die Zeit und dass bei 30 Sekunden Bonus pro Zug! (Diagramm rechts)



Die ganze Vormittagsrunde der „Kleinen“ war eine Variation von Pleiten, Pech und Pannen. Nachfolgend einige Beispiele dafür:

Theo hätte hier mit Lb5 die Partie für sich entscheiden können.



Hier konnte Marie-Helen leicht mit Le4 gewinnen.



Felix Teichmann hätte nach ...Lb4 Ld2 Ld3 sicher den vollen Punkt eingefahren, allerdings kam zuerst Ld3 und nach Dxd3 verwertete Wie die Mehrfigur.



Medaillenchancen haben bei den Jüngeren nur noch Oskar Essler und Robert Scholz sowie bei den Mädels Anna Nobis.

Den Größeren war auch anzumerken, dass das Turnier schon recht lang dauert!

Felix Häusler entkorkte hier mit Tc1 den immerhin den 29-besten Zug von 36 möglichen. Nach Dxc1 Txc1 war seine Gewinnstellung komplett verloren.



Aber es gab auch Lichtblicke, so hat die komplette Mädchengarde in der U16 noch Medaillenchancen, wie auch Felix Graf und Nicole Lorenz.

Bei den abendlichen Blitzturnieren ging es mehr um den Spaß an der Sache. Christoph Peil wurde zusammen mit Dennis Wagner zweiter in der Kategorie U12. Und die Trainer wurden im Open Dritte.

Abends ging es diesmal beizeiten ins Bett, um die letzten Reserven für die entscheidenden Runden zu mobilisieren.